

Pressemitteilung, 16. Dezember 2010

„Mappus-Countdown“: Noch 100 Tage Schwarz-Gelb!

Die GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg startet heute den „Mappus-Countdown“ (www.mappus-countdown.de), welcher die letzten 100 Tage bis zur Landtagswahl und die damit verbundene Abwahl der schwarz-gelben Landesregierung unter Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) einläuten soll.

Nach 57 Jahren ist es an der Zeit, dass sich die Kräfteverhältnisse im baden-württembergischen Landtag ändern. Die Menschen in Baden-Württemberg sehnen sich nach frischen Ideen für das Land und nach einer neuen politischen Kultur, die die Wünsche und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt.

Die Menschen in Baden-Württemberg fordern eine Politik, die ein sozial gerechtes Bildungssystem schafft, die die ökologische Modernisierung in allen Bereichen vorantreibt und das Zusammenleben in einer modernen und solidarischen Gesellschaft gestaltet. Die Politik von Stefan Mappus' CDU hat mit all dem nichts zu tun. Sie grenzt aus, indem sie Schülerinnen und Schüler sowie Studierende gemäß ihres sozialen Hintergrundes (aus)bildet. Sie spaltet, indem sie BürgerInnenbeteiligung flächendeckend verhindert. Sie bekämpft Fortschritte der Gesellschaft, weil sie an einem veralteten Familienbild und an antiquierten Geschlechterrollen festhält.

„Wir sind davon überzeugt, dass diese rückwärtsgewandte Politik am 27. März 2011 abgewählt wird, deswegen läuten wir heute unseren „Mappus-Countdown“ ein. Wir brauchen eine neue Schule für alle, den kostenfreien Zugang zum Studium, eine humane Flüchtlingspolitik, Volksabstimmungen im ganzen Land und eine Energiewende, die die Politik von Atom-Mappus in die Schranken weist. Das neue Baden-Württemberg und die schwarz-gelbe Landesregierung passen nicht zusammen“, erklärt die Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg, Jessica Messinger.

„Stefan Mappus wird am 27. März 2011 zu einem ganz besonderen Ministerpräsident werden: Nach nur einem Jahr als Regierungschef wird er die Villa Reitzenstein auch schon wieder verlassen müssen – und damit als der Ministerpräsident mit der kürzesten Amtszeit in in die Geschichte Baden-Württembergs eingehen. Die Menschen im Land fordern den Politikwechsel. Sie wollen neue politische Konzepte und einen seriösen Politikstil, der den Menschen im Land gerecht wird. Nicht nur bei Stuttgart 21, sondern aktuell auch beim EnBW-Deal zeigt Mappus, dass er keinerlei Gespür für transparente und klare Entscheidungsabläufe hat. So riskiert er, dass die Kluft zwischen Regierenden und Regierten immer größer wird“, fügt der Landessprecher Oliver Hildenbrand abschließend hinzu.